

# RUNDSCHAU



MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER BÜRGERVEREINS r.V.

47. Jahrgang

März/April

Nr. 2/96



## Unsere Themen:

- Jahresrückblick 1995
- Aktion saubere Umwelt
- Telekom-Tarife
- HEW-Museum
- Baumfällwut
- Bürgertag 1995
- Bücherhalle
- Mundsburger Damm
- 111 Jahre St. Gertrud
- Theaterveranstaltungen

## **Papenhuder Straße**

Archivbild: HUBV

**Lotto – Toto – Tabakwaren  
Presse und Schreibwaren**

**Helga und Georg-Frederik Dyck**

Mühlendamm 92 · 22087 Hamburg · Telefon 22 32 39

**Alfred Kirchmann**

Inh. Axel Kirchmann  
Mitglied im Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein

**Spezialgeschäft für  
Herren- und Damenausstattungen**

**Wir führen  
Mode für alle Altersgruppen  
(auch in Übergrößen)**

Lübecker Straße 70 · 22087 Hamburg · Tel. 254 34 20

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

**Andreas Albrecht**  
Ihr Elektromeister

**ELEKTRO FROMMHOLZ**

Uhlenhorster Weg 14 · 22085 Hamburg · Telefon 22 55 59

**Ihr Einbauküchen-Spezialist  
in Ihrer Nähe**

**Uwe Rosenkranz**

Sonderanfertigungen · Planung · Montage

sowie Elektro-, Stand- und Einbau-  
geräte aller Markenfabrikate!

Winterhuder Weg 18 · 22085 Hamburg  
Telefon (040) 22 33 81

**John Ebel**



in  
Hohenfelde

Installation für die Zukunft  
und Reparaturen Ihres Heims

Beratung Planung Wartung

Sanitärtechnik  
Elektroarbeiten  
Gasheizung  
Bäder Küchen  
Dachinstandsetzung

Ifflandstraße 22 22087 Hamburg  
Tel. 040/220 99 10 Fax 040/229 00 23

BAUKLEMPNEREI + DACHARBEITEN  
SANITÄRARBEITEN  
**ALFRED DIESTEL GmbH**  
GF JÜRGEN KITTLITZ  
22085 HAMBURG 22 33 96 HOFWEG 61 a

**Queen Elizabeth 2**



Eine Legende kommt  
nach Hamburg!



**New York – Hamburg**

9. – 18. 6. 1996

**Hamburg – New York**

18. 6. – 2. 7. 1996

Atlantiküberquerung von Hamburg nach New York oder von New York nach Hamburg an Bord der  
QE 2 ★ Alle Mahlzeiten sowie das Unterhaltungsprogramm an Bord ★ Trinkgelder auf der QE 2  
Hotelübernachtungen ★ Lufthansa Linienflug  
Hamburg–New York oder New York–Hamburg ab **DM 3699,-**

Weitere Information und Buchung exklusiv in Ihrem

ab/bis Hamburg



**Hapag-Lloyd Reisebüro**

22087 Hamburg, Hartwicusstraße 6, Tel. (0 40) 2 29 30 81

## Einladung zur Abendveranstaltung

Am **Donnerstag, dem 23. Mai 1996**, um 19 Uhr  
im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße 59-61,  
Großer Saal.

**Bei uns zu Gast:** Stand bei Redaktions-  
schluß noch nicht fest.

Es werden Getränke gereicht.  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.  
Der Vorstand

## Wir begrüßen recht herzlich unsere neuen Mitglieder

Brigitte Traulsen  
Marion Wege (geworben durch Waltraud Bruns)  
Steve Mann (geworben durch Waltraud Bruns)  
Robert Vohr  
Jens Schröder  
Marianne Schröder  
Gerti Strothmann (geworben durch Helga Strothmann)  
Ina Pieper  
Klaus-Dieter Menzel  
Ludwig Schipper  
Hildegard Schipper

## Stammtisch Holiday Inn am 16. Januar 1996

Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden.  
Als Gast begrüßten wir Frau Ahrons, erste Vorsitzende der Ham-  
burger Mittelstandsvereinigung.  
Was haben wir uns vorgenommen - *Schwerpunkte* des Bürger-  
vereins 1996:

- Unterstützung junger, sich neu formierender mittelständischer Unternehmen, die die Attraktivität der beiden Stadtteile fördern (Förderung, Beratung und Mithilfe bei Existenzgründungen).
- Initiierung und Publikmachung (Presse, begleitende Berichte in der *RUNDSCHAU*) von Umweltaktionen gegen das Verkommen unserer Stadtteile.

- Entwickeln einer Sozialpartnerschaft für in Not geratene Bürger.  
Im Zuge der *Sicherheitspartnerschaft Bürger und Polizei* sollen die Bürger u. a. durch die Aufklärungsarbeit der Polizei in sozialen Einrichtungen (Schulen, Kindergärten etc.) mehr in die Prävention miteinbezogen werden. Die vermehrte Aktivität (Präsenz) der Polizei dient der Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bürger.  
Der diesjährige *Alsterboulevard* wird am *24./25. August 1996* stattfinden. Es erfolgte eine kurze retrospektive Darstellung über die Ereignisse des letzten Jahres.

Ein Veranstalter, die *Scala*, hat sich um die Ausrichtung eines Straßenfestes „Herzflimmern am Immenhof“ (Single-Treff) beworben. Der Verein lehnt diese Initiative ab, da nicht auf den Stadtteil bezogen.

Der durch Generationswechsel bedingte Wandel in Handel und Gewerbe in beiden Stadtteilen verändert und belebt die dortige Szenerie. Diese Jungunternehmen und deren Gründer sollen in den einzelnen *RUNDSCHAUEN* vorgestellt werden.

„45 Jahre Ernst-Deutsch-Theater“. Anlässlich dieses Geburtstags wird der Bürgerverein die von der Deutschen Bank AG gestifteten Bilder aus der Vergangenheit unserer Stadtteile im Theater-Foyer ausstellen.

## HUBV Aktuell

Mit dem Vereinsschirm in das Frühjahr, in den Farben rot/weiß oder weiß/blau. Auf jedem Schirm ist unser Vereinsabzeichen. Und wie erhalten Sie diesen Schirm?

- Sie werben ein neues Mitglied und erhalten einen Schirm als Prämie.
- Oder Sie kaufen diesen Schirm zum Preis von 15 Mark.  
*Von diesem Betrag führen wir 3 Mark als Spende an die Deutsche Krebshilfe ab.*

In beiden Fällen helfen Sie. Erhältlich ist der Schirm bei unseren Veranstaltungen oder in unserer Geschäftsstelle. *H.P.*

## Kegelgruppe

In unserer Kegelgruppe sind noch Plätze frei!  
Wer hat Spaß am Kegeln? Jeden zweiten Montag ab 17 Uhr treffen wir uns. Nähere Informationen bei Herrn Groth, Telefon 250 41 03. *U.G.*

**Redaktionsschluß für die nächste Rundschau!**  
**Ausgabe 3/1996 ist der 19. April 1996**

# SCHUH-HAHNE

IHR SPEZIALIST FÜR BEQUEME SCHUHMODEN UND SCHUHE FÜR LOSE EINLAGEN

**Mundsburger Damm 59 • 22087 Hamburg • Telefon 220 06 48**

... seit über 50 Jahren die große Auswahl an Markenschuhen auf der Uhlenhorst ...

**SPIESS**

**MEPHISTO M**



**HASSIA**  
SANA

**ara**

**Dorndorf**  
Made with the Sun when it comes

**Semler**

**Gartner**

**Clarks**

**Sioux**

**LLOYD**

Wurde das Grundstück der Post AG in der Ifflandstraße 1995 an das Maklerunternehmen Völckers King & Co. veräußert? Obwohl ein im Graumannsweg wohnendes Vereinsmitglied der Post AG bereits 1990 ein Kaufangebot unterbreitete. Die Post AG antwortete unserem Mitglied am 2. Oktober 1990 wie folgt: „Falls für ein Neubauvorhaben eine Investorlösung zweckmäßig sein sollte, werden wir Sie rechtzeitig informieren, damit Sie ein entsprechendes Angebot abgeben können.“ Was die Zusage der Post AG wert ist, zeigt sich heute. Um den Schaden für den Stadtteil durch eine „unpassende“ Bebauung zu begrenzen, wird sich der Bürgerverein für eine dem Stadtteil verträgliche Bebauung einsetzen.

Eine zusätzliche Bereicherung des ohnehin diskussionsreichen, gutbesuchten, offenen, lebhaften Stammtischabends waren die Beiträge, Erläuterungen, Anregungen von Frau Ahrons u. a. zu den Themen Mittelstand, Umwelt, Trends und Dienstleistungen.

Linda Bruns

Der nächste Stammtisch ist am 16. April 1996, 19 Uhr, wie immer im Holiday Inn, Graumannsweg.

## Jahreshauptversammlung

Gemeindezentrum Ifflandstraße 61, 1. Februar 1996, 19 Uhr

### Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden.
2. Jahresbericht 1995  
Alle vom Bürgerverein initiierten und unterstützten Aktionen (Ausflug in die Gohrde, Silvesterabend, Schaukasten, Frau Witta Pohl und Herr Rolf Mares - Verleihung „Portugaleser“, Ernst-Deutsch-Theater, Partnerschaft Polizei - Bürger, Alsterboulevard etc.) sowie die bereits etablierten (Stammtisch, Kaffeeklatsch, Kegeln, Schwimmen, Weihnachts- und Vereinsfeier etc.) fanden regen Zuspruch. Danksagung für das Engagement aller Aktiven.
3. Kassenbericht 1995  
Vorgelegt und erläutert durch die erste Schatzmeisterin Gertrud Lütz.



Hans Walther, Irmgard Karschen, Horst Pfeil (v. l.).



Die 222. Mitglieder Herr und Frau Schipper; links unser erster Vorsitzender Horst Pfeil.

4. Prüfung der Kasse  
Die Kasse wurde von Herr Walter und Frau Schmidt am 17. Januar 1996 geprüft. Alle Belege waren einwandfrei und der Bitte um Entlastung wurde einstimmig zugestimmt.
5. Wahlen (Wahlleiter: Herr Walther)  
Einstimmig gewählt und in ihrem Amt bestätigt wurden als
 

1. Vorsitzende	Horst Pfeil
2. Schriftführer	Willi Große für Irmgard Karschen
2. Schatzmeisterin	Helma Heipcke
Beisitzerin	Luise Morschheuser

 Herr Walther und Frau Schmidt werden weiterhin die Kassenprüfung übernehmen.
6. Etatberatung 1996  
Der Etatvorschlag 1996 wurde kurz erläutert und einstimmig verabschiedet.
7. Verschiedenes  
Danksagung an Frau und Herrn Walther, Frau und Herrn Pfeil für das vielfältige Engagement im Dienste des Vereins sowie an Irmgard Karschen, die als langjährige zweite Schriftführerin verabschiedet wurde.  
Verweis auf die gute Zahlungsmoral der Mitglieder sowie die sich verjüngende Alterstruktur des Vereins.  
Perspektiven für 1996:  
Verstärkung der Gespräche mit dem Mittelstand und Einzelhandel (Neugründungen und deren Förderung) in beiden Stadtteilen.  
Zunehmendes kulturelles Engagement.  
Aktivitäten im Umwelt-Bereich (Aktion Saubere Stadtteile).  
Herr und Frau Schipper konnten als das 222. Mitglied des Vereins begrüßt werden und haben die Reise nach Potsdam gewonnen.  
Verabschiedung.

Linda Bruns (1. Schriftführerin)



# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg  
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43  
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Hom), Homer Weg 222, ☎ (040) 651 80 68  
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 23 06

## Aktion saubere Umwelt

In der *RUNDSCHAU 1/96* haben wir auf unsere Aktion saubere Umwelt hingewiesen. Der Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein wird ein Jahr lang Eltern, Schulen und Kindertagesstätten bitten, mit den Kindern und Jugendlichen zu sprechen. Eine saubere Umwelt beginnt vor der eigenen Tür. Abfälle gehören nicht auf die Straße, auf die Gehwege oder in die Grünanlagen, sondern in die Mülltonnen.

Wandschmiererei ist eine dümmliche und primitive Lebensform und in keinsten Weise zu rechtfertigen. Um die Dosen und Farbe herzustellen, wird unnötig Energie vergeudet. Politiker, die um jeden Preis den Autofahrer verteuern, gegen Kernkraftwerke sind, unterstützen diese Wandschmierereien.

Wenn man aus Überzeugung und mit Ehrlichkeit für eine saubere Umwelt mit Energieeinsparung ist, dann zuerst dort, wo es nicht weh tut. Den finanziell überproportional belasteten Autofahrer und die Wirtschaft schröpfen, aber Energie für unnütze Farben und Blechproduktion rechtfertigen, die Natur zusätzlich ausbeuten, unsere Luft und Umwelt belasten.

Haben unsere Politiker den Artikel 56 (Amtseid) im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland vergessen?

Hier ein Auszug: Ich schwöre, daß ich meine Kraft zum Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wende. (Übrigens in jeder Buchhandlung erhältlich.)

H. P.

## Jahresrückblick 1995

Was sich bereits in den Jahren 1993 und 1994 abzeichnete, hat nun auch Einzug in unsere Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst gehalten. Drogen, Dealer und das dazu gehörende kriminelle Umfeld. Unser Staat steht ohnmächtig vor diesem Problem und wälzt das Unvermögen auf die Polizei ab. Polizeibeamte werden allein gelassen. Die Bilder, wo Polizisten mit Steinen und Wurfgeschossen verletzt, wo Schaufenster eingeschlagen und Läden geplündert werden, ist offensichtlich nicht so dramatisch. Polizisten dürfen dieser Gesinnung zufolge verprügelt und verletzt werden. Den Besitz und die Rechte steuerzahlender Bürger zu schützen ist zweitrangig.

Die Diskrepanz liegt zwischen behördlicher Schikane im Kleinen und dem Unvermögen im Großen, bei der echten Kriminalität durchzugreifen. Die Politiker reden und reden, aber sie lassen keine Taten folgen. Der durchschnittliche deutsche Bürger billigt diese Zustände nicht, sondern sehnt sich nach Ordnung und Sicherheit.

In unseren Stadtteilen wurde ein Forum „Sicherheitspartnerschaft Bürger und Polizei“ eingerichtet. Wir wollen dort gemeinsam mit der Polizei, Kindertagesstätten, Schulen und Bürgerverein präventiv tätig werden. Den Weg zu den gut-besuchten Veranstaltungen haben die Schulleiter noch nicht gefunden. Sollte an unseren Schulen doch alles in Ordnung sein? Diese Frage bleibt heute noch unbeantwortet. Am Ende des Jahres 1996 wird uns die Antwort sicherlich vorliegen. Und was tat sich in unserem Verein?

Unser Veranstaltungskalender war gut gefüllt und ab 1996 erhält jedes Mitglied mit der Jahresrechnung einen Kalender. In diesem werden alle Veranstaltungen, Reisen, Stammtische, Senioren-Club und, und angekündigt. Herausragende Veranstaltungen waren unsere Busreise in die Gohrde (Hitzacker). Eine Dia-Reise im September nach Südafrika wurde vom Hapag-Lloyd-Reisebüro Uhlenhorst veranstaltet und fachkundig dokumentiert. Unsere Stammtischgespräche mit Geschäftsleuten, Gastreferenten und Mitgliedern. Der Festabend im Holiday Inn mit Akrobatik zum Staunen, Musik und Unterhaltung. Nicht zu vergessen die Senioren-Essen in der Alten Mühle in Bergstedt und unsere ständige Einrichtung, wie Kaffeeklatsch und Schwimmen im Holiday Inn.

Zum Jahresende hatten wir Frau Witta Pohl zu Gast im Ratsweinkeller des Hamburger Rathauses. Für besondere Verdienste um unsere Heimatstadt Hamburg hatten wir Frau Witta Pohl und Herrn Rolf Mares für die Verleihung des silbernen Portugaleser zum Bürgertag im Hamburger Rathaus vorgeschlagen. Beide Kandidaten wurden ausgezeichnet.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für Ihre Verdienste in und um unsere Hansestadt Hamburg.

1995 konnten wir viele neue Mitglieder begrüßen. Die von uns ausgeschriebene Reise nach Potsdam für das 222. Mitglied wird in den nächsten Tagen gebucht.

Ich bedanke mich bei allen, die uns auch 1995 so tatkräftig unterstützt haben, sei es durch Geld- oder Sachspenden. Bei unseren Mitgliedern, Gästen und Freunden, den Inserenten und Geschäftsfreunden, die durch ihre Anzeige das Erscheinen unserer Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau erst möglich machen. Bei allen, die uns für unsere Veranstaltungen die Räume zur Verfügung stellten.

Herzlichen Dank Ihnen allen und die Bitte für 1996, das gleiche Engagement und Ihre Hilfe.

Wir werden dann mit Sicherheit unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können.

Horst Pfeil (1. Vorsitzender)

## JAZZBRUNCH am SONNTAG von 12.00 bis 14.30 Uhr

  
**Holiday Inn**  
CROWNE PLAZA®

**Buffetpreis:**  
**DM 50,— pro Gast**  
inklusive Kaffee, Tee  
Säften und Prosecco



**Buffetauswahl:**  
**Frühstücksangebot**  
**kalten Vorspeisen**  
**Salatbuffet, Suppe**  
**verschiedene warme**  
**Hauptgerichte**  
**Dessertbuffet**

**HOLIDAY INN CROWNE PLAZA Hamburg**  
Graumannsweg 10, Tel. 22 80 60, Fax 22 08 704

## Geburtstage im April

Herta Gremmer	1. 4.
Helga Strothmann	1. 4.
Jürgen Kittlitz	2. 4.
Siegmund Solecki	3. 4.
Erika Schwarzkopf	4. 4.
Walter Müller	5. 4.
Elly Severin	6. 4.
Dr. Thomas Drexelius	7. 4.
Hedwig Kröger	12. 4.
Senta Klein	14. 4.
Lotte Schläger	14. 4.
R. Koebke	15. 4.
Rudolf Borskowski	16. 4.
Rudolf Ullerich	16. 4.
Ingeborg Herrmann	17. 4.
Lotte Kosubek	19. 4.
Hildegard Zange	20. 4.
Bernhard Schmidtke	24. 4.
Karin Drexelius	24. 4.
Giesela Heinzelmänn	26. 4.

## Geburtstage im Mai

Dita Bontemps	4. 5.
Horst Herbert Egge	5. 5.
Marion Wege	5. 5.
Dr. Herbert Weidner	9. 5.
Herta Witt	13. 5.
Helga Kreeck	14. 5.
Hans Walther	17. 5.
Horst Pfeil	18. 5.
Andreas Albrecht	18. 5.
H.-H. Baars	18. 5.
Käthe Wiegels	20. 5.
Ingrid Arndt	20. 5.
Ludwig Schipper	22. 5.
E. Baars	28. 5.
Holger Hornig	30. 5.

war für unsere Gruppe – dieses Mal wohl wegen der Kälte nur 15 Personen – wieder reserviert.

Der Klönschnack ging bei warmen und kalten Getränken sofort los und alle fühlten sich in der schon vertrauten Umgebung wohl. Die vorzüglichen Speisen wie Karpfen und Forellenfilet wurden zügig aufgetragen, was wir sehr begrüßten und dankend annahmen. Infolge Ausbleibens aller männlichen Teilnehmer fielen die gewohnten kleinen, lustigen Vorträge aus. Wir „Weibsen“ waren also ganz unter uns, was der Fröhlichkeit keinen Abbruch tat. Erst gegen 15.30 Uhr lenkten wir unsere Schritte wieder heimwärts.

LuMo.

## SENIOREN-CLUB

Frau Marga Groth	- Telefon 250 41 03
Frau Louise Morschheuser	- Telefon 644 50 19
Frau Käthe Wiegels	- Telefon 229 14 25

## Treffpunkt „Alte Mühle“

Bei herrlichem Winterwetter, blauem Himmel und zehn Grad unter Null, trafen sich unsere Senioren und jene, die es noch werden wollen, in der „Alten Mühle“ in Bergstedt. Der kleine Salon

# Opitz

## Bierlokal Speisewirtschaft

### Hamburger Küche nach Großmutter's Rezepten

Mundsburger Damm 17  
22087 Hamburg

**Tel. 040/229 02 22**

#### Küche:

Täglich von 11 Uhr mittags bis 0.30 Uhr nachts  
- Samstags ab 17.00 Uhr - 0.30 Uhr -  
(wechselnder Mittagstisch)

## EINLADUNG

**zum Besuch des Hot-Spice-Gewürz-Museums**  
Am Sandtorkai 32

**am Donnerstag, dem 25. April 1996**

Treffpunkt: U-Bahn Baumwall (U 3)  
alter Ausgang Richtung Niederbaumbrücke

Eintritt und Führung: DM 9,-  
Dauer der Führung: max. 1½ Stunden  
(wird von uns vor Eintritt kassiert).

Je größer die Beteiligung, je günstiger die Führungskosten.  
Im Anschluß daran wollen wir uns  
in einem nahe gelegenen Restaurant stärken.

## Wer geht wieder mit? zum

**Maischolle-Essen nach Cranz?**  
(andere Gerichte sind möglich)

**am Donnerstag, dem 9. Mai 1996**

Es geht wieder ins Restaurant „Alte Post“  
Treffpunkt: 11.30 Uhr, Landungsbrücke 4,  
zur Dampferfahrt nach Finkenwerder,  
Weiterfahrt mit dem Bus 150 zum Estedeich  
(Tages- oder Monatskarte).

Anmeldung bis zum 6. Mai 1996 bei:  
Anneliese Pfeil, Tel. 22 44 12  
Marga Groth, Tel. 250 41 03

*Wegen des Schollen-Essens  
fällt der KAFFEENACHTMITTAG im Mai aus!*

## Senioren helfen Senioren

Der Seniorenbeirat in Hamburg-Nord hält für junge und ältere Senioren an jedem ersten und dritten Montag im Monat Sprechstunden ab. Er hilft Ihnen bei Problemen und Alterssorgen. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Bezirksamt Hamburg-Nord, Kümmeßstraße 5-7, Zimmer S 26 (Änderungen vorbehalten). In dieser Zeit können Sie auch unter der Telefonnummer 46 67-22 01 fernmündliche Auskunft erhalten. Zwei Mitglieder des Seniorenbeirates stehen Ihnen dann zur Verfügung.

## Horst U. Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 22087 Hamburg  
Telefon 220 20 10

## Die neuen Telekom-Tarife sind etwas für Schlaflose

Zwischen 9 und 12 kann es richtig teuer werden  
Bei Ortsgesprächen künftig kürzer fassen  
Vorsicht mit 0190

SOWIE KOSTEN TELEFONGESPRÄCHE																					
		Innovierte Gesprächszeit				günstigste Gesprächszeit				mittlere Gesprächszeit				Samstag, Sonn- und Feiertag							
		Ultraschall:		Länge der Einzelst.		1 Mio.		2 Mio.		3 Mio.		5 Mio.		10 Mio.		30 Mio.		60 Mio.			
		0 2 5 9 12		18 21 24		zu 0,12 Dtl		(60 Sek.)		(120 Sek.)		(180 Sek.)		(300 Sek.)		(600 Sek.)		(1800 Sek.)		(3600 Sek.)	
Region City	90							0,12	0,24	0,24	0,24	0,48	0,84	2,40	4,80						
	150							0,12	0,12	0,24	0,24	0,24	0,48	1,44	2,88						
	240							0,12	0,12	0,12	0,12	0,24	0,36	0,96	1,80						
	26							0,36	0,60	0,84	1,44	2,88	8,40	16,68							
	30							0,24	0,48	0,72	1,20	2,40	7,20	14,40							
Region 50 km	45							0,24	0,36	0,48	0,84	1,68	4,80	9,60							
	60							0,12	0,24	0,36	0,60	1,20	3,60	7,20							
	120							0,12	0,12	0,24	0,36	0,60	1,80	3,60							
	12							0,60	1,20	1,80	3,00	6,00	18,00	36,00							
	13,5							0,60	1,08	1,68	2,76	5,40	16,08	32,04							
Region 200 km	21,5							0,36	0,72	1,08	1,68	3,36	10,08	20,16							
	30							0,24	0,48	0,72	1,20	2,40	7,20	14,40							
	120							0,12	0,12	0,24	0,36	0,60	1,80	3,60							
	11,5							0,72	1,32	1,92	3,24	6,36	18,84	37,68							
	12,5							0,60	1,20	1,80	2,88	5,76	17,28	34,56							
Region Fern	20							0,36	0,72	1,08	1,80	3,60	10,80	21,60							
	25							0,36	0,60	0,96	1,44	2,88	8,64	17,28							
	120							0,12	0,12	0,24	0,36	0,60	1,80	3,60							
	7,2							1,08	2,04	3,00	5,04	10,08	30,00	60,00							
	9							0,84	1,68	2,40	4,08	8,04	24,00	48,00							
Euro 1*																					
	5,63							1,32	2,64	3,84	6,48	12,84	38,40	76,80							

Man muß sich nicht wundern, daß bei dieser Tarifstruktur bereits Computerprogramme angeboten werden, die durch diesen Dschungel führen.

Übrigens sind inzwischen in Deutschland knapp 60 Prozent der Anschlüsse elektronisch – für den Beteiligten erkennbar daran, daß Tonwahl möglich ist oder daß bei Wahl der 0117999 kostenlos der Spruch kommt: „Die Umschaltung ist ausgeführt.“ Bei mechanischen Ämtern heißt es dort: „ISDN-Dienst oder Dienstmerkmal nicht möglich.“ Ob man an einem Siemens-Amt oder einem SEL-System hängt, läßt sich nicht merken; das sagt einem notfalls die Kundenberatung unter 01114. Die schnellsten Takte und damit die teuersten Gespräche kommen übrigens von „Informationsdiensten“, Nummer 0190-08 ..., mit nur zwei Sekunden je Einheit. (FAZ 1/96)

## Rekordergebnis im HVV-Jubiläumsjahr 1995: 481 Millionen Fahrgäste

Obwohl sich seine Rahmenbedingungen weiter verschlechterten, blieb der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) auch 1995 auf Wachstumskurs. Im 30. Jahr seines Bestehens hatte der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) so viele Fahrgäste und so hohe Einnahmen wie nie zuvor: Die Fahrgastzahlen stiegen um 4,8 Millionen auf 481 Millionen (+1%), die Einnahmen erhöhten sich um 21,3 Millionen Mark auf 658 Millionen Mark (+3,3%). Die Ausgaben konnten gleichzeitig erstmals seit Jahren wieder gesenkt werden. Sie lagen mit 1,28 Milliarden Mark rund 20 Millionen Mark niedriger als 1994.

Das bargeldlose Zahlen beim Zeitkartenverkauf am Schalter, das Ende 1994 eingeführt worden war, wurde gut angenommen. Zusammen mit den Verkehrsunternehmen wurden weitere bargeldlose Fahrkartenverkäufe vorbereitet.

Dabei sind drei Projekte hervorzuheben:

- Verkauf von Zeitkarten aus kundenbedienten Automaten
- Verkauf von Einzelkarten aus Automaten unter Benutzung der neuen, vorausbezahlten „PayCard“ und
- Umstellung des gesamten Fahrkartenverkaufs in den Bussen auf elektronische Fahrkartendrucker.

Im Rahmen der Aktion „Freundlicher Bahnhof“, die auf Initiative des HVV und der DB AG entstanden war, wurden im November 1995 in über einjähriger Arbeit entwickelte Vorschläge präsentiert, wie Nahverkehrsbahnhöfe und S-Bahn-Haltestellen bundesweit attraktiver und kundenfreundlicher gestaltet werden kön-

nen. Der HVV war an dieser konzeptionellen Arbeit maßgeblich beteiligt. Auf sechs Hamburger S-Bahn-Haltestellen soll 1996 mit der Verwirklichung des Konzepts „Freundlicher Bahnhof“ begonnen werden.

Mit der Inbetriebnahme des EDV-gestützten Informationssystems „Geofox“, mit dem die Kunden nicht nur noch schneller und präziser Auskünfte zum ÖPNV in der Region Hamburg erhalten, sondern sich auch ihren persönlichen Fahrplan ausdrucken lassen können, hat der HVV Anfang 1995 seine Fahrgastinformation wesentlich verbessert. Geofox wird in der Zentralen Informations-Stelle (ZIS – Telefon 040/322 911 und 1 94 49) eingesetzt, und ist im Hauptbahnhof und im Schnellbahnknotenpunkt Jungfernstieg präsent, wo sich die Fahrgäste ihre Informationen im benutzerfreundlichen „touch screen“-Verfahren selbst abrufen können. H. P.

## Unser Buchtip

Kritische Reflexionen eines Gastarbeiters.

Eric F. Sidler mit dem Buchtitel „Mein geliebtes Deutschland“. Eric F. Sidler wurde 1932 im Herzen der Schweiz geboren. Nach dem Abitur ein Studium der Jurisprudenz. 1954 beschloß er nach Amerika auszuwandern. Um amerikanischer Staatsbürger zu werden, ging er zur US-Army. Nach der Militärzeit kam Sidler zum „Wall Street Journal“. Er wurde Europa-Chef der bedeutenden Wirtschafts- und Finanzzeitung. 1969 gründete Sidler in Frankfurt/M. die Charles Barker GmbH, ein Beratungsunterneh-

**CANTELLI**  
JEWELRY AUS MEISTERHAND.

CANTELLI DUO-RING  
ein Gold- und ein Weißgoldring  
in beweglicher, doch unzertrennlicher Zweisamkeit.  
Eine meisterliche Creation voller Symbolwert  
und Harmonie – Ausdruck zarter Gefühle.

SCHMUCK- UND UHREN-SERVICE  
VON A BIS Z

**meisterWATKA**

Mundsburger Damm 32 - 22087 Hamburg  
Telefon 040 / 223767 - Fax 040 / 2295272

men, das – so die Frankfurter Allgemeine – heute als führende Spezialagentur für Finanzkommunikation und Finanzwerbung auf dem Kontinent gilt.

Das Buch spiegelt die heutige Bundesrepublik wider. Das ganze Steuersystem in Deutschland stinkt zum Himmel. Wenn Millionen Bürger ihr Geld im Ausland anlegen, dann ist etwas faul im Staate Deutschland. Viele unter dem grünen Banner sind bornierte Ökonazis, die allen Fortschritt ablehnen.

Ein Buch zum unbedingten Lesen. Ein Bestseller wie „Nieten in Nadelstreifen“?

Ich glaube schon unter ISBN 3-00-000 347-9 im Buchhandel erhältlich. DM 34,-. H. P.

## Streifzug durch das Jahr

Unter diesem Titel hat Anne-Marie Thede-Ottowell, die durch kulturhistorische Artikel und ihr umfangreiches Werk über den Hamburger Hafen bekannt wurde, eine inhaltsreiche Broschüre vorgelegt. Was bedeutet Mariä Lichtmeß, was Aschermittwoch oder die Walpurgisnacht, warum legt der Osterhase Eier, wie erklären sich Schafskälte und Siebenschläfer? Dies sind nur einige Fragen aus der erklärenden Sammlung der Autorin.

Ein für jedermann nützliches Buch zum Nachschlagen und eine lobenswerte Zusammenstellung gegen das Vergessen von Sinn und Anlaß dessen, was wir oft, ohne zu hinterfragen, feiern oder als Brauchtum nutzen.

Die Autorin ist Mitglied im HUBV.

A. M. Thede-Ottowell, Streifzug durch das Jahr, Rogler Verlag, Hamburg, 1995, DM 19,80.

## electrum · Museum der Elektrizität electric Art 1996

GVOON „the untouchable painting“

von Arthur Schmidt

Wie könnte die digitalisierte Freizeit der Zukunft aussehen? Wir manipulieren mit unserer Körpersprache abgegrenzte Räume, die mit interaktiven Systemen ausgerüstet sind. „Man sieht Dinge, die man so noch nicht gesehen oder gehört hat – und fühlt sich wohl“ – kommentiert der Berliner Künstler Arthur Schmidt den Effekt seiner digitalen Arbeiten, die sich spielerisch an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft bewegen.

Im Museum der Elektrizität, dem electrum, der Hamburgischen Electricitäts-Werke AG (HEW), werden alljährlich Künstler in Einzelausstellungen präsentiert, die mit dem Medium Elektrizität arbeiten. Die „electric Art '96“, so der Titel der Reihe, die jetzt zum elftenmal stattfindet, zeigt als zentrale Attraktion ein interaktives Bild-Klang-Bewegungs-Environment (GVOON – das Motto der diesjährigen Ausstellung), neben einer Auswahl an digitalen Bildern und Zeichnungen in so unterschiedlicher Erscheinungsform wie Papier, Leuchtkasten und Monitor.

Die „electric Art '96“ mit GVOON „the untouchable painting“ von Arthur Schmidt ist vom 26. März bis zum 5. Mai 1996 im electrum, dem Museum der Elektrizität, Klinikweg 23 (U-Bahnhof Hamburger Straße), 22081 Hamburg, zu besichtigen. Das Museum ist täglich, außer montags, von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

## LESERBRIEFE

### Baumfällwut in Uhlenhorst

Verantwortliche an den Pranger!

Wie jedermann weiß, werden hohe Strafen angesetzt, wenn ein Eigentümer eine übergroß gewordene Tanne ungenehmigt in seinem Garten fällt. Oder es hagelt Bußgeld mit Neuanpflanzungsgebot, wenn ein größerer Baum einem Neubau innerhalb eines Baugebietes im Wege steht.

Was aber soll das Fällen von kerngesunden alten Bäumen auf



Immenhof, Februar 1996



Schwanenwik, Februar 1996

den Alsterwiesen am Schwanenwik gegenüber der Hausnummer 31 bedeuten? Es befällt einem die kalte Wut der Ohnmacht, wenn man zusehen muß, wie eine etwa 150 Jahre alte kerngesunde Buche geköpft wird, ohne daß ein Grund vorzuliegen scheint. Zum Hohn aller Betrachter lassen diese Leute auch noch den Stumpf zehn Meter hoch in den Himmel ragen, um den Spechten in der Uhlenhorst neues Quartier zu geben. Das ist kein

Witz, sondern die Aussage der beauftragten Baufällt-Firma. Es wäre richtig, die Genehmiger und Befürworter solcher Fällaktionen an dem Baum festzubinden gemäß alter Indianertradition. Die zweite Baumfäll-Untat entdeckte ich auf der Verbindungsstraße zwischen Lerchenfeld und Immenhof, dort wo der Wochenmarkt (Kuhmühle) zu Hause ist. Hier wurden mittlerweile eine kerngesunde Linde aus einer Reihe gefällt. Warum diese eine? Ist das vielleicht schon der Anfang der vorgesehenen Umgestaltung dieser Straße in einen Platz, den keiner will, der viel Geld kostet und niemandem nutzt? Das Projekt liegt bei den Ausschüssen!

Unweit des Wochenmarktes, direkt vor des Herrgottshüters Haus am Immenhof, wird auch die Säge an einen völlig intakten etwa 45 Jahre alten Baum angesetzt. Ob der Pastor vielleicht einen freien Blick in den Himmel wünscht?

Wer stoppt endlich die politisch Verantwortlichen, die die Tatsachen schaffen, um Ihre Ziele durchzusetzen?

Dipl.-Ing. Michael Kraft

## ZENTRALAUSSCHUSS

Unsere Mitglieder berichten  
aus den Fachausschüssen

### Bürgertag im Hamburger Rathaus

Der Bürgertag am Abend des 19. Dezember 1995 stand unter dem Zeichen des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins. Unsere beiden Kandidaten für den Portugaleser „Bürger Danken in Silber“.

Frau Wittta Pohl und Herr Rolf Mares konnten die Medaillen für ihre herausragenden Leistungen in Empfang nehmen.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch.

Anstelle des erkrankten Ersten Bürgermeisters sprach Bürgermeister Prof. Rittershaus zu den Anwesenden – überbrachte die Grüße des Senats und würdigte die vielfältigen Leistungen der Bürgervereine zum Wohle der Stadt. Die kostenlose Mitarbeit vom Zentrallausschuß Hamburgischer Bürgervereine und seinen Mitgliedsvereinen mit insgesamt 50 000 Mitgliedern ist auch künftig erwünscht und nötig.

Der Präses des Zentrallausschuß, Michael Weidmann, dankte dem Bürgermeister für seine Rede. Eine Reihe von Anregungen und Vorstellungen für 1996 folgte mit der Feststellung, daß alle Arbeit der Bürgervereine zum Wohle des Gemeinwesens stets zum „Nulltarif“ ausgeführt würden. Er forderte aber dabei ein, den Ehrenamtlichen der Vereine mehr Beachtung und Anerkennung zu schenken. Die vier Millionen Stunden, die dabei jährlich allein in Hamburg von diesem Personenkreis zur Verfügung gestellt werden, sollten die Ämter und Kommunen vor Ort nachdenklich stimmen.

„Wir wollen kein Geld“ . . . rief Herr Weidmann den Vertretern der Stadt zu, aber angesichts vieler unnützer Ausgaben für dubiose Verbände und Vereine, ist es schon frustrierend, wenn man uns so wenig Beachtung schenkt.



Die leeren Kassen der Stadt, letzthin beschworen bei der Etatberatung 1996, fordern die unentgeltliche Mitarbeit der Bürger. Natürlich zum „Nulltarif“, aber dann wenigstens mit gebührender Anerkennung.

Die anschließende Überreichung der Portugaleser traf in diesem Jahr Frau Wittta Pohl, Herrn Rolf Mares und die Herren H. Krey und J. v. Stockhausen (postum), in Silber sowie in Bronze (speziell für Mitglieder der Vereine) an Dr. G. Bandick, W. Retzlaff und Dr. med. H. Seidel.

Den offiziellen Teil des Bürgertags beschloß der Seemanns-Chor des Verein geborener Hamburger mit Hamburger Liedern.

Den Abend haben wir, wie erwähnt, in einem kleinen Kreis mit Frau Wittta Pohl und ihrem Gatten, Herrn Dr. Dr. E. Franz, im Ratsweinkeller ausklingen lassen.

H. P.

## Öffentliche Bücherhalle Mundsburg

### Bücherhalle Mundsburg vor der Schließung?

Der Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereine, die Bürgerinnen und Bürger auf der Uhlenhorst und in Hohenfelde sind empört über die Konzept- und Ideenlosigkeit staatlicher Unternehmen oder Stiftungen.

Wir haben in einem Schreiben an die Kultursenatorin Dr. Weiss und an die Geschäftsführerin der Bücherhallen, Frau Dankert, Ideen und Vorschläge unterbreitet, wie die Bücherhallen wirtschaftlich betrieben werden können.

Unsere Vorschläge sind nach den zwischenzeitlich vorliegenden Antworten offensichtlich unerwünscht. Die Schließung vor Abschluß der endgültigen Beratung, Ende Februar 1996, ist bereits beschlossene Sache. Es zeigt einmal mehr die Unfähigkeit dieser von Steuerzahlern entlohnten Entscheidungsträger in den hohen Besoldungsgruppen.

In einem mittelständigen Unternehmen würde dieser Personenkreis den Ersten des folgenden Monats nicht überleben. H. P.

Noch in der letzten Ausgabe der *Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau* forderten wir die Leser der Zeitschrift auf, die Bücherhalle Mundsburg aufzusuchen, um ihre Existenz zu gewährleisten. Heute schon hat sich die Situation dramatisch verschlechtert. 1,9 Mill. DM „Altschulden“ veranlassen die HÖB, acht ihrer Einrichtungen zu schließen, um so eine Basis zu schaffen für eine grundlegende Konsolidierung des Systems. Das bedeutet einen tiefgreifenden Einschnitt in eine gewachsene Struktur, die davon ausging, Hamburg flächendeckend mit Büchereien auszustatten und so der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, in angemessener Entfernung zum Wohnort eine Bücherei aufzusuchen zu können.

Viele Menschen sind mobil und „wandern“ zwischen verschiedenen Büchereien hin und her. Aber was wird aus denen, die weite und gar kostspielige Wege in Kauf nehmen müßten, um eine andere Bücherei aufzusuchen, wenn – ja wenn die angestammte Bibliothek, mit der sie sich identifizieren, vom Erdboden verschwunden ist? Wohin sollen sich die Kinder wenden, für die eine Bücherei – ob über den Kindergarten, die Schule oder schon aus eigenem Interesse – grundlegend für das Erlernen ihrer Lesefähigkeit und für die weitere persönliche Entwicklung ist? Sie alle sind die Geschädigten einer Maßnahme wie ausgeführt.

Noch setzen wir uns vehement für den Erhalt der Bücherei ein. Viele Betroffene und Interessierte unterstützen uns in diesem Bemühen und wandten sich auch zornig an den Senat, an unsere Betriebsleitung, an die Presse. – Ob wir in der nächsten Ausgabe der *RUNDschau* vielleicht doch von einem Weiterleben Meldung geben können?

Bücherhalle Mundsburg  
Ingrid Samsche-Stehr



## UNSERE KIRCHEN

(Alle Angaben ohne Gewähr)

### St. Gertrud

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gertrud,  
Immenhof 8, 22087 Hamburg, Telefon 2 20 33 53

#### GOTTESDIENSTE

10. März	10.00 Uhr	Pastor Blaschke
17. März	10.00 Uhr	Vikar Claussen A
24. März	10.00 Uhr	(noch offen)
31. März	10.00 Uhr	Propst Petters
3. April	19.30 Uhr	Pastoren Blaschke u. Strege
4. April	19.30 Uhr	Vikar Claussen
5. April	10.00 Uhr	Propst Petters
5. April	15.00 Uhr	(noch offen)
6. April	23.00 Uhr	Alle Pastoren
7. April	10.00 Uhr	Pastor Blaschke A
8. April	10.00 Uhr	Propst Petters A
14. April	10.00 Uhr	Pastor Strege A Konfirm.
21. April	10.00 Uhr	Pastor Blaschke A Konfirm.

### St. Laurentius-Kapelle, Ifflandstraße 59-61

#### GOTTESDIENSTE

10. März	11.00 Uhr	Pastor Gerlach A
17. März	11.00 Uhr	Pastor Blaschke
24. März	11.00 Uhr	Pastor Strege
5. April	11.00 Uhr	Pastor Strege A
7. April	11.00 Uhr	Pastor Strege/FAM-GD
14. April	11.00 Uhr	Propst Petters A
21. April	11.00 Uhr	Vikar Claussen

## 111 Jahre St.-Gertrud-Kirche 1885-1996

**Donnerstag, 28. März, 19.30 Uhr: Feier zum Kirchweihfest**  
in der St.-Gertrud-Kirche am Kuhmühlenteich Immenhof  
Programm:

Vorstellung der Gemeinde und ihrer Gruppen,  
Interviews, Bedeutung der Heiligen Gertrud  
aus Nivelles als Namensgeberin der Kirche,  
Fackelzug um den Kuhmühlenteich

### Sonntag, 31. März, 10.00 Uhr: St.-Gertrud-Kirche

Festlicher Gottesdienst mit allen Pastoren, Kinderchor, Orgel-  
und Trompetenmusik, Predigt: Propst K.-G. Petters  
Anschließendes Programm:

Empfang zu Ehren der Kirche,  
Kinderprogramm - Diskussionsgruppen -  
Stille und Meditation  
- Imbiß und Kaffeetrinken  
- Quiz „Wir entdecken unsere Kirche“

### Um 17.00 Uhr in der St.-Gertrud-Kirche:

Aufführung der *Johannspassion* von *Joh. Seb. Bach* mit der Kan-  
torei St. Gertrud, Kammerorchester St. Gertrud und Solisten, Lei-  
tung: Uwe Bestert.



### Domkirche St. Marien

Danziger Str. 60, 20099 Hamburg (St. Georg), Tel. 24 30 15

#### HEILIGE MESSE

samstags	18.15 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
sonntags	8.30 + 10.00 + 18.15 Uhr

werktags 7.00 Mo. bis Sa. außer Do.

9.15 donnerstags

18.15 Uhr täglich

Besondere Gottesdienste an Feiertagen im Pfarrbüro erfragen.

### Heilandskirche Uhlenhorst

Winterhuder Weg 132

#### GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag, 10 Uhr

## THEATER UND KONZERTE

(Alle Angaben ohne Gewähr)

### Ernst Deutsch Theater, Mundsburg, Telefon 22 70 14 20

#### UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN von Claus Chatten

Seit sein Sohn ein Ausländerwohnheim angezündet hat, wird der alte Fängewisch im Dorf geschnitten. Ausgeschlossen von allen verbringt er den Samstagabend allein zu Haus: da wird das Wohnzimmer zum Stammtisch, der entfesselte Kleinbürger zum Conférencier und das Theater zum Kabarett. Ein tragikomisches Porträt und fesselndes Zeitstück. Mit Stefan Wigger  
Regie: Heinz Engels 21. Febr. bis 31. März 1996  
jeden Tag 19.30 Uhr außer sonntags 19.00 Uhr  
zusätzlich 15.30 Uhr am Sonnabend, dem 2. und 16. März  
zusätzlich 15.00 Uhr am Sonntag, dem 10. und 24. März

#### KOBA von Jost Nolte *Uraufführung*

Schauplatz Hölle: Voland, mephistophelischer Berater und Verführer des Tyrannen Koba, zwingt diesen noch einmal durch die wichtigsten Stationen seines Lebens, exerziert mit ihm noch einmal das teuflische Spiel um Macht und Herrschaft. Eine hinter sinnige Charakterfarce. Mit Uli Krohm und Peter Heinrich  
Regie: Johannes Kaetzler 3. April bis 12. Mai 1996  
Anfangszeiten lagen bei Redaktionsschluß nicht vor.

### Theater an der Marschnerstraße, Tel. 29 26 65, Fax 238 45 42

Veranstaltungsreihe „Volkstümliche Musik“

Sa., 9.3., 18 Uhr: **Seemannschor des Vereins**

So., 10.3., 18 Uhr: **Geborener Hamburger,**

Mukikalische Leitung: Kazuo Kanemaki (alles ausverkauft)

#### Die Eule und das Kätzchen, Komödie von Wilton Manhoff,

Regie: Igor Kristophson

Fr., 15.3., 20 Uhr; Sa., 16.3., 15 Uhr GV; Sa., 16.3., 20 Uhr; So., 17.3., 18 Uhr

#### Ein gemütliches Wochenende, Komödie von Jean Stuart,

Regie: Marion Sommerkamp

Fr., 22.3., 20 Uhr; Sa., 23.3., 20 Uhr; So., 24.3., 18 Uhr

#### De Verschriewung, Niederd. Lustspiel von Heinrich Behnken,

Regie: Erika Hoger

Do., 28.3., 20 Uhr; Fr., 29.3., 20 Uhr; Sa., 30.3., 20 Uhr; So., 31.3., 18 Uhr

### THEATERGALERIE zeigt vom 27. Februar bis 31. März 1996

#### Eine Ausstellung von Ursula Meyer-Gohr

Thema: **Rendezvous mit dem Leben**

Während aller Veranstaltungen im Theater u. n. Vereinbarung

#### VORANZEIGEN:

Ensemble-Kult. Vereinigung Volksheim e.V.

**Schnitzeljagd** - Kriminalstück von Pat Cook

Regie: Thomas Trautmann

12. bis 14. April 1996

Kindertheater „Kinder spielen für Kinder“

**Freundesland**, ein Stück für Toleranz und gegen Ausländer-

feindlichkeit für Menschen ab 5. Text und Regie: Gerald Geib

Mi., 17.4., 17 Uhr; Do., 18.4., 11 und 17 Uhr; Fr., 19.4., 11 und

17 Uhr; Sa., 20.4., 17 Uhr

### Hamburger Mandolinen-Orchester v. 1928 e.V.

Musikalische Leitung: Andreas Pauly

So., 21.4., 18 Uhr

### Problemstoffe sind ...

Problemstoffe sind Produkte oder Produktreste, die aufgrund ihrer Schadstoffgehalte zu einer Gefahr für Mensch und Umwelt führen können. Abfälle dieser Art gehören nicht in den Hausmüll. Sie können auf unseren Recycling-Höfen mit Problemstoffannahmestellen oder bei der Mobilen Problemstoffsammlung abgegeben werden. Nur dann ist eine umweltgerechte Entsorgung durch unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichergestellt.

Bitte beachten Sie, daß Problemstoffe nur in verschlossenen und gut gekennzeichneten Gebinden – wenn möglich Originalgebinde – angenommen werden können.

#### Mobile Problemstoffannahmestellen

Hohenfelde (Ifflandstraße/Schwimmoper):

Do., 4. April, 9 bis 14 Uhr; Fr. 21. Juni, 9 bis 14 Uhr;

Di., 17. September, 13.30 bis 18.30 Uhr.

Uhlenhorst (Marktfläche Immenhof):

Do., 6. Juni, 9 bis 14 Uhr; Mo., 16. September, 13.30 bis 18.30 Uhr.

### Hamburgs Mittelpunkt

Hamburgs Mittelpunkt ist 53 Grad, 34 Minuten, 7,5 Sekunden nördlicher Breite. 10 Grad, eine Minute, 45 Sekunden östlicher Länge.

Und wo ist der Mittelpunkt?

Er liegt auf der Wiese zwischen der St. Gertrud-Kirche und dem Kuhmühlenteich an der Straße Immenhof auf der Uhlenhorst. Die geographischen Daten beweisen es. Übrigens, wenn Sie es nicht glauben, dann fragen Sie Pastor Strege von der St. Gertrud-Kirche auf der Uhlenhorst. H. P.

### IMPRESSUM

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.  
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst  
Ifflandstraße 22 · 22087 Hamburg · Telefon 22 44 12

1. Vorsitzender: Horst Pfeil, Ifflandstraße 22, 22087 Hamburg,  
Telefon 22 44 12

2. Vorsitzender: Uwe Groth, Bethesdastraße 29, 20535 Hamburg,  
Telefon 250 41 03

Redaktion: Linda Bruns, Telefon 61 28 51  
Walter Moth, Telefon 644 54 68  
Horst Pfeil, Telefon 22 44 12

Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten.  
Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.  
Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: Siegfried Söth Verlag, Starckweg 25,  
22145 Hamburg, Telefon 678 23 65

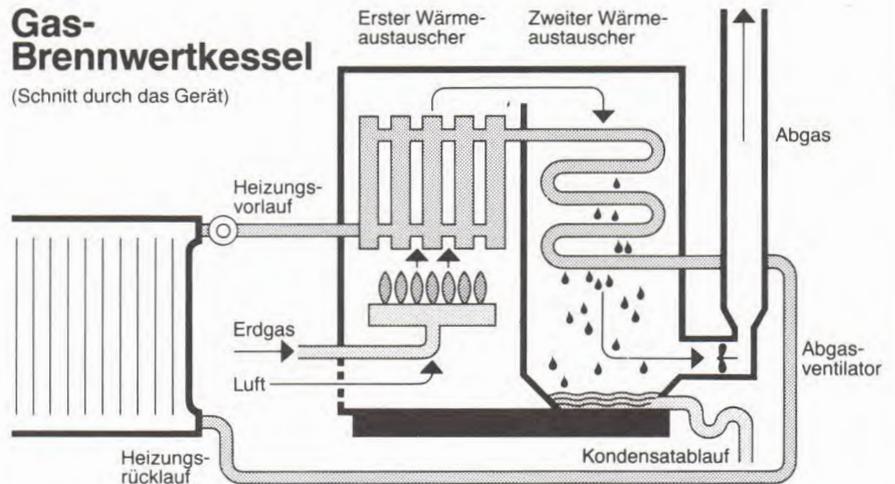
Satz: Klaus Kühn Fotosatz, Brauhausstieg 21,  
22041 Hamburg, Telefon 652 92 47

Druck und Herstellung: WPF-Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2,  
22885 Barsbüttel, Telefon 670 61 97

# Brennwertgeräte heizen extrem sparsam

## Gas-Brennwertkessel

(Schnitt durch das Gerät)



Wie jedes Gasgerät macht auch ein Gas-Brennwertgerät aus Erdgas Wärme. Zusätzlich nutzt es jedoch die Wärme, die im Abgas enthalten ist: Bis zu 15% Energie sparen Sie so im Vergleich zu herkömmlichen modernen Heizungsanlagen. Und bis zu 40%, wenn ein Gas-Brennwertgerät ein veraltetes Heizgerät ersetzt. Energieeinsparung schont auf Dauer Ihr Bankkonto und entlastet die Luft von Schadstoffen und Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).

Lassen Sie sich doch einmal von Ihrem Fachmann beraten. Mehr als 1.000 Heizungsbauer und Installateure in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich in der Gas-Gemeinschaft zusammengeschlossen. Sie helfen Ihnen bei der Planung, verkaufen und installieren Gasgeräte und sorgen obendrein für die Wartung.

**GAS**  
GEMEINSCHAFT  
HAMBURG E.V.

Listen der Mitglieder-Fachfirmen liegen in den Kundenzentren der Hamburger Gaswerke und in der Geschäftsstelle der Gas-Gemeinschaft aus.

#### Geschäftsstelle:

Heidenkampsweg 99  
2000 Hamburg 1  
Telefon (040) 23 66 37 43

**GAS-GEMEINSCHAFT HAMBURG E.V.**

### Laßt Wildblumen sprechen

Wenn Sie uns diese Anzeige schicken, erhalten Sie kostenlos Informationen über die Anlage von Wildblumenwiesen.



Naturschutzbund Deutschland

Habichtstraße 125  
22307 Hamburg  
Spendenkonto 1703-203  
PGA Hamburg, BLZ 200 100 20



**Oberhemden-Spezial-Plätterei**

*Feinwäscherei*

**LANGE**



seit 1928

Papenhuder Str. 25 · 22087 Hamburg  
☎ 040/ 2 29 09 83 · Fax 040/2 27 35 13

*Café Schneewittchen*

**Konditorei – Bäckerei**

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher Auswahl  
an Gebäck und Torten

Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club  
des Bürgervereins

---

**Lübecker Straße 29 – Ecke Neubertstraße  
22087 Hamburg – Telefon 251 48 20**

**CLASEN**

BESTATTUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER  
BESTATTUNGSARTEN  
IM GROSSRAUM HAMBURG  
· SEEBESTATTUNGEN ·

WANDSBEKER CHAUSSEE 47  
ECKE RICHARDSTRASSE  
22089 HAMBURG · WANDSBEK

TAG UND NACHT  **☎ 25 80 55**

*Café - Konditorei - Bäckerei*

Rustikale Brotsorten – feines Gebäck

**Kurt Pritsch**

22087 Hamburg – Papenhuder Straße 39  
Telefon 22 22 98

HOHENFELDER UHLENHORSTER BÜRGERVEREIN r.V.

Ifflandstraße 22 - 22087 Hamburg Tel. 040/22 44 12



**EINTRITTSERKLÄRUNG**

=====

Vor- und Zuname: .....

Anschrift: .....

Partner: .....

Jährlicher Beitrag: Einzelperson 40.--DM, Firma oder Paar 60.--DM

Aufnahmegebühr nach Ihrem Ermessen, mindestens 10.--DM DM

Unsere Konto-Nr: 1203/127137 (BLZ 20050550) Hamburger Sparkasse

Ihre Zustimmung zur Einzugsermächtigung jederzeit widerrufbar.

Ihre Bankverbindung: .....

Konto-Nr. .... BLZ. ....

Hamburg, den ..... Unterschrift: .....

Geworben durch: .....